

Christi Himmelfahrt

Donnerstag 21. Mai 2020

Gerade erleben wir wegen der Corona-Epidemie seltsame Zeiten!

Manchmal macht uns das Angst.
Dann wünschen wir uns etwas zum Mutmachen.

Manchmal ist uns langweilig.
Dann suchen wir etwas zum Selbermachen.

Manchmal möchten wir gerne etwas zusammen mit anderen machen, auch wenn wir räumlich getrennt sind.
Dann suchen wir etwas zum Mitmachen.

Das Familienfreundliche Gottesdienste Team möchten Euch unterstützen und wünscht Euch viel Freude am Fest ‚Christi Himmelfahrt‘.



Was bedeutet uns Christi Himmelfahrt

Jedes Jahr im Mai hört man im Radio auf WDR2 den gleichen Trailer: die Stimme eines Kindes singt - nicht schön, aber eindringlich - „Am Donnerstag ist Himmelfahrt... und Himmelfahrt ist Vatertag im Wonnemonat Mai!“

‚Himmelfahrt‘ und ‚Vatertag‘: zwei Aspekte, die diesen Tag prägen.

Zum ‚Vatertag‘ fällt Euch sicher einiges ein: Männer unter sich, ein Tag mit Wandern und Männergesprächen.

Und was fällt Euch zur ‚Himmelfahrt‘ ein?

Das Fest Christi Himmelfahrt feiert die Beziehung von Gott-Sein und Mensch-Sein: es handelt vom Nah-Sein aus der Distanz, vom Vertrauen und Zutrauen und vom Himmelreich, das schon hier auf Erden beginnt.

Der Festtag erinnert an eine biblische Erzählung aus dem Lukas Evangelium und aus der Apostelgeschichte:

Seit Ostern war Jesus nun wieder am Leben. Gott hatte ihn drei Tage nach seinem Tod wieder lebendig gemacht. Jesu Freundinnen und Freunde, die Jünger und die Apostel, waren zunächst erschrocken. Sie konnten nicht glauben, dass Jesus wieder munter vor ihnen stand. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie ihn. Nun waren sie sehr glücklich darüber, dass sie ihren Freund wieder hatten. Jesus und seine Jünger verbrachten viel Zeit miteinander.

Wieder einmal saßen sie auch an diesem Tag zusammen. Jesus erzählte den Jüngern von Gott, seinem Vater. Gott hatte Jesus viel Kraft gegeben, um Wunder zu bewirken. Zum Beispiel konnte er Kranke wieder gesund und Blinde wieder sehend machen. Jesus sagte den Jüngern, dass Gott auch sie so stark machen würde. Dafür würde er ihnen den Heiligen Geist zur Stärkung schicken. Sie sollten nicht weg aus Jerusalem gehen, sondern dort darauf warten.

Nachdem Jesus das gesagt hatte, gingen sie alle raus und stiegen auf einen kleinen Berg. Jesus segnete seine Freundinnen und Freunde. So wünschte er ihnen viel Glück. Plötzlich schwebte er nach oben. Eine Wolke erschien, auf der Jesus in den Himmel getragen wurde. Erstaunt schauten die Jünger nach oben: Jesus war nicht mehr zu sehen. Er war nun bei Gott, seinem Vater, im Himmel.

Die Jünger schauten immer noch in den Himmel, als zwei Männer in weißen Gewändern kamen. Die Männer sagten ihnen, dass Jesus wieder auf die Erde zurückkommen würde. Das freute die Jünger sehr. Sie gingen in den Tempel und lobten und dankten Gott. Denn sie trugen den Segen von Jesus in sich.

(www.katholisch.de, Christi Himmelfahrt für Kinder erzählt, E. Görnert und A. Lukassek)

Lied "Himmelfahrt ist Feiertag" (Text und Musik Thomas Ebinger)

C d-m G C C G
 Ref.: Him-mel fahrt, Him-mel-fahrt, Him-mel-fahrt ist Fei-er-tag. Je-sus hat den
 F C C G D G C e-m F C F G
 6
 Him-mel uns ganz nah ge-bracht. Jetzt ist er beim Va-ter hat dort wie-der
 C4 C a-m e-m a-m e-m
 12
 al-le Macht. 1. Die Jün-ger die schau-ten fass-sungs-los hoch-nach
 d-m G4 G a-m e-m
 15
 o-ben, wo Wol-ken nur war'n. Sie sah-hen ihn nicht mehr
 a-m e-m D G
 18
 Je-sus, den Herrn Er war in den Him-mel ge-fahr'n.

2. Was schaut ihr nach oben, steht hier herum?
 So fragten zwei Engel sie dann.
 Macht euch auf den Weg als wär er bei euch.
 Erzählt, was er für euch getan.

3. Der Himmel steht offen, habt keine Angst.
 Ihr könnt euch schon jetzt darauf freu'n.
 Und leben wie Jesus, heute und hier,
 und fröhlich einander verzeih'n.

4. Ihr geht nicht alleine, Gottes Geist kommt,
 er führt euch den Weg durch die Zeit.
 Und Jesus kommt wieder, das ist gewiss,
 so wird euch der Weg nicht zu weit.

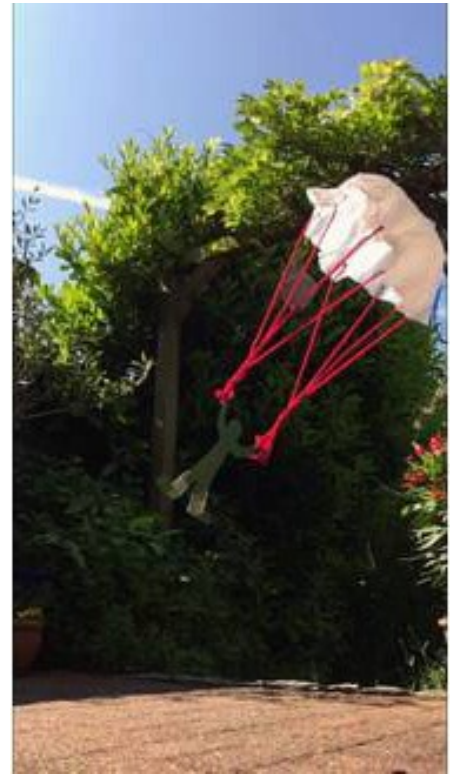
Bastelidee "Himmelsstürmer"

Das Fest Christi Himmelfahrt lädt uns ein darüber nachzudenken, wo und was denn eigentlich der Himmel ist und wie Himmel und Erde miteinander in Berührung kommen können.

Das kann man auch ganz kreativ zum Ausdruck bringen, wie zum Beispiel durch einen „Himmelsstürmer“

Du brauchst:

- ein Stück Plastikfolie (z.B. eine Einkaufstüte)
- einen Bleistift
- einen Kugelschreiber
- Bunt- oder Filzstifte
- eine Schere
- etwas Bastelkleber
- etwas durchsichtigen Klebestreifen
- einen Locher
- zwei Meter dünnen Faden oder Wolle
- etwas Pappe
- zwei kleine Münzen



So geht's:

Binde den Kugelschreiber an ein ca. 20 cm langes Stück Faden. Damit hast du einen einfachen Zirkel, mit dem du nun auf der Plastiktüte einen Kreis aufzeichnest.



Fixiere das Fadenende in der Mitte der Plastikfolie mit einem Klebestreifen und führe den Kugelschreiber am gespannten Faden einmal rund um deinen Mittelpunkt. So entsteht ein Kreis auf der Folie.

Schneide den Kreis aus und lege ihn auf Seite.



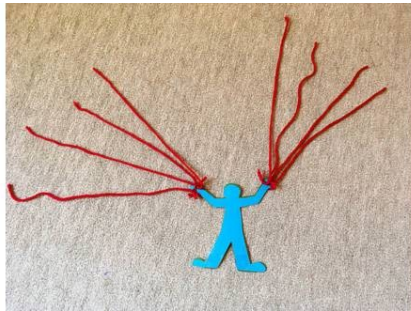
Auf die Pappe malst du zweimal dasselbe Männchen. Achte dabei darauf, dass die Beine so breit sind, dass du in jedes Bein eine Münze kleben kannst.

Nach dem Ausschneiden klebe eine Münze mit durchsichtigen Klebestreifen an jedem Fuß in eine der ‚Männchen-Schablonen‘.

Bestreiche die zweite Schablone mit Bastelkleber und setze sie auf die erste.



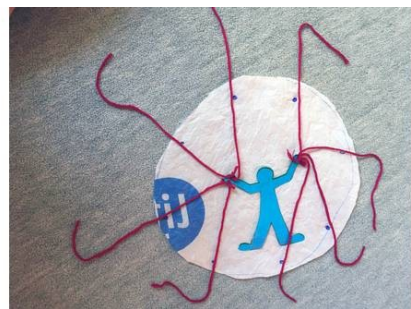
Nun kommt der Locher an die Reihe:
Bringe je ein Loch an den Armen deines Himmelspringers an.



Danach schneide aus Bindfaden oder Wolle 8 gleich lange Fäden. Sie sollten ca. 25 cm lang sein. Je vier Fäden knotest du in die Löcher an den Armen.



Zeichne auf deinem ‚Folien-Fallschirm‘ nun gleichmäßig verteilt am Rand acht Punkte ein.
(Das kannst du zum Beispiel machen, indem du ihn dreimal auf die Hälfte faltest und dann nach dem Aufklappen jeweils in den Falten einen kleinen Punkt anbringst).



Lege den Himmelsstürmer in die Mitte auf den Fallschirm. Klebe nun die Fäden auf die Punkte. Das machst du, indem du an der ‚Punkt-Stelle‘ den Fallschirm umklappst und den Faden von außen befestigst.



Nimm den Springer mit einer Hand hoch und lasse den Fallschirm nach unten baumeln.

Fahre mit der anderen Hand an den Fäden herunter und falte den herabhängenden Fallschirm dann wie eine Ziehharmonika zusammen.

Lege den Fallschirm auf den Rücken des Männchens.

Nun wirf den Springer hoch in die Luft (den Fallschirm Richtung ‚Himmel‘, das Männchen Richtung ‚Erde‘). Und dann schau zu, wie er Himmel und Erde ‚verbindet‘!

Gebet

Guter Gott,
du wohnst im Himmel und bist uns doch ganz nah.
Wenn wir zu dir sprechen, dann hörst du uns zu.

Eines Tages dürfen wir bei dir sein.
Wir dürfen uns schon heute darauf freuen.

Dein Sohn geht, ohne sich von uns zu entfernen.
Er geht uns voraus, ohne uns zurückzulassen.

Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Segen

Die Kraft Gottes aus den Tiefen der Erde
durchströme uns,
wie der Saft im Frühjahr
die Blumen blühen lässt.

Die Kraft Gottes aus den Höhen des Himmels
senke sich auf uns,
wie der Tau in der Nacht,
der die Erde feuchtet.

Die Kraft Gottes aus der Mitte
schütze uns,
erfülle uns,
öffne uns,
segne uns und alle, die wir lieb haben. Amen.

Kurz noch mit Humor

Im Religionsunterricht wird davon gesprochen, dass Jesus nach der Himmelfahrt den Aposteln nicht mehr erschien, sondern bis zum Ende der Welt beim Vater bleibt.

Bei der Wiederholung erklärt es dann die kleine Dorothea mit ihren Worten:

“Gottvater sagte zu Jesus:

‘Du bleibst jetzt im Himmel, damit dir auf der Erde nicht wieder etwas passiert!’”